

ERASMUS+ Erfahrungsbericht:

Polen, Poznań University of Economics and Business, Wintersemester 2018/19, Master

Universität

Die PUEB zählt zu den besten Wirtschaftsuniversitäten Polens und ist auch dementsprechend gut aufgestellt. Die Universität verteilt sich über mehrere Gebäude, die nah beieinander liegen und gut mit Tram (Semesterticket ist sehr günstig und lohnt sich) erreicht werden können. Eine Auswahl an Mensen wie in Göttingen kann man hier leider nicht erwarten, es gibt eine Cafeteria mit durchschnittlichem Essen und ein paar Möglichkeiten Kaffee und kleine Snacks zu bekommen. Im direkten Umkreis sind aber viele Cafés und Restaurants zu sehr studentenfreundlichen Preisen zu erreichen („Bar a Boo“ ist eine der beliebtesten Adressen). Druckmöglichkeiten in den Unigebäuden gibt es keine und man muss hier einen der naheliegenden Copyshops aufsuchen (unbedingt Kleingeld mitbringen!). Wichtig ist, dass eigentlich überall ein Eduroam Zugang besteht und auch die Göttinger Zugangsdaten einwandfrei funktionieren (bei anderen Universitäten gab es hier Probleme). Lernmöglichkeiten in Bibliotheken etc. sind ausreichend vorhanden, aber nicht ansatzweise so viele wie in Göttingen. Dies ist aber nicht weiter schlimm, da die Räumlichkeiten nicht überfüllt waren und man immer gut einen Platz gefunden hat.

Kursangebot

Allgemein bietet die Universität eine Vielzahl an Erasmus Kursen an. Als Master muss man hier darauf achten, dass viele Kurse in Göttingen nicht anerkannt werden und ein Masterniveau zur Anerkennung ausgewiesen sein muss. In der Auswahl sind BWL Module deutlich überrepräsentiert und VWL Module etwas schwieriger zu finden. Das Niveau ist allgemein etwas einfacher als in Deutschland und der Aufbau ist interaktiver und schullastiger. Anwesenheit wird häufig beachtet bzw. gibt Extrapunkte. Die von mir kennengelernten Professoren waren durchgehend sehr motiviert und die Lectures haben auch in etwas „fremderen“ Fächern viel Spaß gemacht. Sie sind allgemein sehr motiviert, die Bestnote aus den Studenten herauszubekommen und geben im Endeffekt auch gute Noten, wenn Aufwand, Anwesenheit und Motivation der Studenten erkennbar sind. Ein Polnischkurs wird semesterbegleitend angeboten, jedoch wird dieser als A1 im Master nicht anerkannt und bedarf relativ viel Einsatz. Polnischkenntnisse vereinfachen das tägliche Leben jedoch ungemein, da sehr häufig nur junge Leute Englisch sprechen können.

Unterkunft

Die Wohnheime der Universität sind für deutsche Verhältnisse sehr günstig und reichen von ca. 100-120€. Ich habe im „teuersten“ Wohnheim „Atol“ gewohnt. Dies ist besonders zu empfehlen, da man sich hier nur mit einer Person das Zimmer und das Bad teilen muss. In den anderen beiden Wohnheimen sind die Zimmer kleiner, altmodischer und enger. Zusätzlich muss das Bad mit drei anderen Studenten geteilt werden. Was je nach Student etwas unangenehm sein kann. Die Zimmer im Atol sind gut ausgestattet und auf jeder Etage befinden sich zwei Küchen und Waschmaschinen (umsonst und jederzeit nutzbar). Das Personal an der Rezeption (24h) ist meistens nett und bemüht, aber spricht sehr sehr wenig Englisch. Die Mentoren zu Beginn sind hier sehr hilfreich!

Stadt

Posen als Erasmusziel ist sehr zu empfehlen. Die Stadt ist jung und modern, besitzt eine schöne Innenstadt und günstige Freizeitmöglichkeiten. Es sind eigentlich täglich Ausgehmöglichkeiten und vorhanden und viele Erasmusstudenten schrecken auch nicht davor zurück, diese zu nutzen ☺. Es gibt eine riesige Auswahl an schönen und gemütlichen Cafés, Restaurants und Bars. Alle sind für ziemlich günstig und man entdeckt immer wieder neue Möglichkeiten.

